

37 N

[1646 März 31.], "Sambstags Vor Ostern"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 31. MÄRZ [1646]

BA ZG 39.26. 2, 166^V

"[1.] die Mezger [und Fleischschätzer] gheissen anloben uff die alte Ordnungen.

[2.] den bericht myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] geben dess [Wein-]Zehendens Zuo Zwilligkon [=Zwillikon]¹, und wass der Probst Jm hooff [zu St. Leodegar] Zuo Lucern [Jost **Knab**] fur ein glychen Casum ussgestanden.

[3.] exequieren das Mandat wegen der frömbden [Buchbinder]² durch die Fuhrschauwer.

[4.] die brundtruterj [eine aus Pruntrut stammende Person gemeint] by herr Stoffel **hersters** [von Zug] fr. [Maria **Weber**] Zehuss

[5.] mit [Stadt- und Amtsrat] bartlj **Müller** [von Zug] Reden wegen dess Krummen mit der Steinmezin".

1) Wegen dieses Zehnts, der dem Kloster Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte, gehörte, war ein Streit mit den dortigen Lehensleuten entstanden, s. Zurlaubiana AH 134/37M Pt. 3.

2) s. ebenda Pt. 12

AH 134, 73^F

37 O

[1646 April 7.], "Nach Ostern"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER
DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 7. APRIL 1646]

BA ZG 39.26. 2, 166^V-167^F

"[1.] die [Witwe des] dewis [=Matthäus] **Fridlin** [Barbara **Zimmermann**] vertagen, wegen Jres Klopfens am Mitwuchen morgen.¹

[2.] der Schuol halber ein conferentz und usschutz machen: der separation halber oneris et emolumenti utriusque. Jtem der partem-schuolern wegen. N.^a H keyser² darby.

Jdenkh Martj[n] **baders** [von Zug] Sohns etc.

- [3.] der Jungen Knaben Vorhaben mit dem Spil mynen H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] eröffnen.
- [4.] der Ferbwern stritt wider fürnemen.³
- [5.] Lortzen Vischetzen verlehnen
- [6.] H Pfarherrn [Bartholomäus **Keiser**] bedenken Ze khaam [=Cham, wo die Stadt Zug Kollatorin war] wegen der grossen unordnung der [Wall]fahrt gen Steinerberg. Jtem der Nüwerung Zuo S. wendel.⁴ Jtem der hirsskhilbwi etc. so an erster khilchen Rechnung könnte moderiert werden.
N.^a mit [dem Ober]vogt [von Cham, Kaspar] **Sidler** reden wegen der khilchen Rechnung.
- [7.] Jtem die brieff ersächen Jm Stettlj [St. Andreas] wegen Jres gmeinwerchs und höltzern etc.
- [8.] [Des Boten] Lentzen [=Lenz NN] Knaben [- einem Schüler -] ein furschrifft gen [die Abtei] Einsidlen.⁵
- [9.] Stattschryber [Beat Konrad **Wickart**] soll ussuochen die compe- tentz dess H [Bartholomäus?] Keysers und holtzöpffels [=Holzapfel].
- [10.] der frauwen Brandenbergin [=Brandenberg, von Zug] uff ...[?]⁶ clag wegen dess Müllers oder Sagens Schwellj, so Jnen den wäg und Zugang Ze Jren maten Vertieffet etc.
Jtem Jre beschwärd wegen dess Mathiss [**Brandenberg?**] und auch Noyes [**Brandenberg**] übernutzigen Zunens oder Jnschantzen an Jrer Maten und besorgnuss khönftig mehr uneinigkheiten oder stryts etc. wegen Zünung, abrysses und anders etc.
Jst der Augenschyn von Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Adam] **bachman [n]**, [alt Rats-]Sekhelm[eister daselbst und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler** und mir ingenommen w[orden].
- [11.] den underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] Jns H. [Ka- plans an der Heiligkreuzpfründe der Kirche St. Michael in Zug, Jo- hann Jakob] Stokhers [=Stocker, Pfrund]huss schikhen wegen gefahr- lichen wöschens, dz hab ich befolchen.
- [12.] die Ferbwer und bleikher Jn der Statt clagen dz der [Färber und Bleicher Wolfgang **Müller**] Zuo Kaam bim Stäg: by der [Lor- zen?]bruggen Ze khaam und alhie Jn der Statt syn gwürb trybe, vorthel suoche, übernutz habe Jnen zu schaden.
hingägen der [besagte] Müller oder ferbwer Zekhaam sich behilfft dz myn H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Jme die ferbwe und bleikhi sambt dem Laden gestattet, habe alles mit Vorwüssen Rath und willen myner herren beschächen.
Jtem clagend dz er ringeren Lohns halber die Khunden an sich züche etc.⁷

Jst einhelig erkhent Jnen ein Fürschlag Zuogeben. Namlich dass die 4 Zinstag den Laden Jn der Statt haben möge etc.

Darwider der Färbwer den handel uff gmeind[versammlung] geschlagen.

Jst hieruff 8 tag nach Jngestellt man werde besser nachschlagen etc.

[13.] uff Sambstag [den 21.! Dezember] an S. thomas Abendt 1504: hat Amman und Rath [und] gmeine Burger [der Stadt Zug] Jre hölzer [in Cham] Reitibuoch [=Reitibuech] und die Schluocht [=Schluecht] umb 120 gl. Verkhaufft der gmeind Jm Stättlj [St. Andreas] mit geding, [1.] wan führs Noth oder Andere schädliche ding der Statt [Zug] wider führe, man gwalt häte holtz Zehauwen. 2.° ist Zuo der bruggen Zekhaam holtz vorbehalten. 3.° Zur Mülj Zekhaam Luth Lächenbrieffen. 4.° Wan davon eingeschlagen werde wz 7. schuoh wyth und breit, wäre vällig etc.⁸

[14.] [Unsere] Schärer [Hans Heinrich **Müller** und Oswald **Brugger**] und satler [Wolfgang **Schönbrunner** und Kaspar **Lang**] clagend über frömbde und den satler von Kaam / Spillenmacher einsetzen.

[15.] Wo ein Vater döchtern hinderliesse mehr dan eine, es syen glych 2 oder mehr, und schon dz alter hätendt dass Jnen nur eins werden solle etc.

[16.] [Alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Wolfgang] Wikharts [=Wickart] clag gägen [alt] Buwmeister [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin] Und Stattschr[eiber Wickart] etc. uffgehebt etc. ist voller Nyds und hasses.

[17.] würrth und Wynschenkhen [in Zug?]

[18.] N^a den Melcher Stokhlj [=Stocklin] und Osslj Poshart [=Bos-sard, beide von Zug] verglychen.

[19.] Anzug thun wellen wegen dem Vieh[sterben?]⁹.¹⁰

- 1) Rechts von diesem Punkt findet sich noch folgender Text: "abgehört schr[eiben] gen [Schultheiss und Rat von] lucern" sowie "Brieff von [Bürgermeister und Rat von] Zürich" und ferner "Stekhborn [=Steckborn]"
- 2) Wenn es sich um Geistliche handelt, so kämen in Frage: Bartholomäus Keiser, Pfarrer in Cham von 1635 bis 1658, bzw. Johann **Keiser**, der 1646 zum Priester geweiht wurde.
- 3) s. Pt. 12
- 4) Ist damit evtl. die St. Wendelinskapelle in Allenwinden bzw. in Holzhäusern gemeint?, s. KDM Zug Neue Ausgabe I 86-90 bzw. KDM Zug I 187
- 5) s. Zurlaubiana AH 134/37M Pt. 4
- 6) Hier können 1 bis 2 Wörter nicht mehr gelesen werden. Möglicherweise müsste es: "uff ihre clag" heissen.
- 7) s. ebenda AH 134/37M Pt. 8
- 8) s. U Zug II 910 (Nr. 1869)
- 9) s. Zurlaubiana AH 13/37F Pt. 1
- 10) Der Text dieses Punktes ist durchgestrichen.